

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Stichtag: 30.06.2014

Bestellnummer:
3A606



SACHSEN-ANHALT

Herausgabemonat: Mai 2015

Zu beziehen durch das

Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 2,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar- Bestellnummer: 6A606)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Herr Buggisch
Telefon: 0345 2318-305

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2015

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Freitag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr - möglichst nach Vereinbarung
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Pendlerströme der
sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Stichtag: 30.06.2014

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	4

Tabellen:

1.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt (Arbeits- und Wohnortprinzip), Ein- und Auspendler sowie Pendlersaldo nach Kreisen am 30.06.2014	6
2.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2014 Einpendler und Auspendler nach Strukturmerkmalen	7
3.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2014 Auspendler bzw. Einpendler nach Arbeitsortland bzw. Wohnortland und Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitten	8
3.1	Auspendler in andere Bundesländer	8
3.2	Einpendler aus anderen Bundesländern und dem Ausland	8
4.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2014 Auspendler in andere Bundesländer nach Wohnortkreis und Arbeitsortland	10
5.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2014 Einpendler aus anderen Bundesländern und dem Ausland nach Arbeitsortkreis und Wohnortland	12
6.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2014 Pendlerbewegungen zwischen den Kreisen innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt	14

Grafiken:

1.	Auspendler aus Sachsen-Anhalt in andere Bundesländer am 30.06.2014	16
2.	Einpendler nach Sachsen-Anhalt aus anderen Bundesländern am 30.06.2014	17

Vorbemerkungen

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt legt jährlich zum Stichtag 30.06. einen Bericht zu Pendlerströmen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort und/oder Arbeitsort in Sachsen-Anhalt vor. Die Auswertung für den Stichtag 30.06.2014 wurde aus dem gleichen Datenmaterial vorgenommen, das bereits dem Statistischen Bericht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2014 zugrunde liegt. Bezüglich Grundlagen der Beschäftigungsstatistik, Meldeweg, erfasstem Personenkreis und Definitionen wird auf die Vorbemerkungen im bereits veröffentlichten Bericht verwiesen. Dabei ist besonders darauf hinzuweisen, dass im August 2014 eine Revision der Beschäftigtendaten rückwirkend bis 1999 erfolgte. Dies hatte auch Einfluss auf die Pendlerberichterstattung, die nicht mehr mit vorher veröffentlichten Daten vergleichbar ist.

Als **Pendler** gelten alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsgemeinde sich von der Wohngemeinde unterscheidet. Einpendler sind Personen, die in ihrer Arbeitsgemeinde nicht wohnen. Auspendler sind Personen, die in ihrer Wohngemeinde nicht arbeiten. In diesem Bericht werden nur Pendlerbewegungen über die Landes- und Kreisgrenzen Sachsen-Anhalts dargestellt.

Der **Pendlersaldo** ist die Differenz von Ein- und Auspendlern. Eine positive Differenz bedeutet einen Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz einen Auspendlerüberschuss. Nach der Revision 2014 sind regional nicht zuordenbare Fälle in den Pendlerangaben nicht enthalten.

Entscheidend für alle Pendlernachweisungen sind die für jeden anonymisierten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vorliegenden Angaben zum Wohnort (Anschrift des Versicherten) und zum Arbeitsort. Hinsichtlich der Aktualität und der Genauigkeit dieser Angaben müssen gewisse Unschärfen in Kauf genommen werden, die bei allen Pendlernachweisungen und bei allen Wertungen der Pendlerdaten berücksichtigt werden müssen.

Die Ursachen dafür sind folgende:

1. Da bei jeder Anmeldung eines sozialversicherungspflichtig Beschäftigten die aktuelle Anschrift, aber eine Änderung der Anschrift erst in Verbindung mit der folgenden Jahresmeldung, von dem Arbeitgeber mitzuteilen ist, kann es im Extremfall über ein Jahr dauern bis ein Wohnortwechsel in dem der Aus-

wertung zugrunde liegenden Datenmaterial Aufnahme findet.

2. Da außerdem die Meldevorschriften nicht klarstellen, welcher Wohnsitz von dem Arbeitgeber zu melden ist (Erstwohnsitz oder Wohnsitz mit überwiegendem Aufenthalt), werden in der Beschäftigungsstatistik sowohl echte Pendler (Tagespendler) als auch Fernpendler zwischen gemeldetem Erstwohnsitz und Arbeitsort nachgewiesen, obwohl der Beschäftigte am Zweitwohnsitz (eventuell in einem Heim, einer Pension oder Firmenunterkunft untergebracht) seiner Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht ständig zwischen Wohn- und Arbeitsort pendelt.

Solche Erfassungsmängel hinsichtlich des Wohnortes betreffen jedoch immer nur einzelne Beschäftigte und wirken sich besonders bei Pendlerauswertungen über die Landesgrenzen und hier vor allem bei Pendlernachweisungen für nicht benachbarte Länder aus.

3. Auch beim Arbeitsort kann es in Einzelfällen zu Falschzuordnungen kommen, wenn die von den Arbeitsagenturen je territorial getrennter Arbeitsstätte vergebenen Betriebsnummern (die Grundlage für die Arbeitsortbestimmung sind) durch die Arbeitgeber nicht verwendet werden und die Beschäftigten aller örtlich getrennten Arbeitsstätten unter der Betriebsnummer des Hauptbetriebes gemeldet und somit dessen Arbeitsort zugeordnet werden.

Trotz dieser uns bekannten Unzulänglichkeiten im Ausgangsmaterial der Beschäftigungsstatistik sind die Ergebnisse aussagefähig und zur Beurteilung des Umfangs und der Richtung der Pendlerbewegungen geeignet.

Bis zum Ablauf von drei Kalenderjahren nach dem Auswertungstichtag haben die Ergebnisse vorläufigen Charakter.

Abweichungen bei den Anteilen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit sind in diesem Bericht nur die maskulinen Formen der Bezeichnungen von Personen aufgeführt. Sie betreffen insofern immer beide Geschlechter.

Zeichenerklärung:

- . = Zahlenwert geheim zu halten
- = nichts vorhanden

Ergebnisse

Am 30.06.2014 hatten 773 556 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ihren Arbeitsplatz in Sachsen-Anhalt, darunter arbeiteten und wohnten 706 093 Personen innerhalb des Landes. Die Anzahl der nicht am Arbeitsort wohnenden Beschäftigten betrug 59 850 Personen (Einpendlerquote = 7,7%), diese pendelten aus anderen Bundesländern und dem Ausland nach Sachsen-Anhalt zur Arbeit ein.

Gleichzeitig gab es 844 179 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die am gleichen Stichtag in Sachsen-Anhalt ihren Wohnsitz hatten. Darunter übten 138 014 Personen (Auspendlerquote = 16,3 %) ihre Tätigkeit außerhalb der Landesgrenze aus.

Somit überstieg die Zahl der Auspendler die der Einpendler (Pendleraldo = - 78 164 Personen). Sachsen-Anhalt hatte gegenüber allen Bundesländern mit Ausnahme von Mecklenburg-Vorpommern einen deutlich negativen Pendleraldo.

Zum Vorjahr stieg die Zahl der Auspendler um 2 034 Personen (+ 1,5 %). Rund 70 % aller auspendelnden Beschäftigten waren Männer.

74 659 Auspendler hatten ihren Arbeitsplatz in den alten Bundesländern, 633 Personen bzw. 0,8 % weniger als im Jahr zuvor. Mehr als die Hälfte (41 847 Personen) dieser Auspendler arbeitete in Niedersachsen, 182 Personen mehr als am 30.06.2013. Von diesen kamen 29 954 Personen (71,6 %) aus den 3 Grenzkreisen zu Niedersachsen, die meisten (10 843) aus dem Landkreis Harz.

Von den 63 355 Auspendlern, die in die neuen Bundesländer (einschließlich Berlin) pendelten, hatten allein 32 806 Beschäftigte (51,8 %) ihren Arbeitsplatz in Sachsen, darunter kam rund ein Fünftel aus der Stadt Halle.

Mehr als die Hälfte der Auspendler (59,6 %) war zwischen 40 und 64 Jahre alt, 39,0 % war zwischen 20 und 39 Jahre alt und der Anteil der unter 20-Jährigen betrug 1,1 %.

Die meisten Auspendler waren im Wirtschaftsabschnitt Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (21,4 %) und im Verarbei-

tenden Gewerbe (20,7 %) tätig. Der Auspendleranteil im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen betrug 12,1 %, in der Öffentlichen Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen 11,8 % und im Baugewerbe 11,2 %.

Die Zahl der Einpendler aus anderen Bundesländern und dem Ausland nach Sachsen-Anhalt stieg im Vergleich zum Vorjahr um 913 Personen (1,5 %) auf 59 850 Beschäftigte.

Von den 14 864 Einpendlern aus den alten Bundesländern waren die meisten aus Niedersachsen (7 030), die wiederum hauptsächlich in den 3 Grenzkreisen zu Niedersachsen (57,8 %) und in der Landeshauptstadt Magdeburg (16,0 %) arbeiteten. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Einpendler aus Niedersachsen um 121 Personen.

Die meisten Einpendler aus den neuen Bundesländern waren aus Sachsen (21 976), die vorrangig in die 4 Grenzkreise zu Sachsen (58,1 %) und die Städte Halle (23,6 %) und Magdeburg (5,6 %) zur Arbeit kamen. Aus Thüringen waren 8 686 und aus Brandenburg 7 809 Einpendler.

Wie bei den Auspendlern überwogen auch bei den Einpendlern mit rund 65 % die Männer.

Rund 57 % der Einpendler war zwischen 40 und 64 Jahre alt, 41,5 % der einpendelnden Beschäftigten war zwischen 20 und 39 Jahre alt und der Anteil der Beschäftigten unter 20 Jahre betrug 1,2 %.

Der größte Anteil der Einpendler arbeitete im Bereich Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (20,7 %). Der Anteil der Einpendler im Verarbeitenden Gewerbe betrug 18,0 % und in den Wirtschaftsabschnitten Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen waren 13,4 %, im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen 12,9 % sowie im Baugewerbe 10,5 % der Gesamteinpendler tätig.

Außer den die Landesgrenze überschreitenden Personen pendelten innerhalb Sachsen-Anhalts 170 020 Beschäftigte in eine andere kreisfreie Stadt oder einen anderen Landkreis zur Arbeit.

Im Vergleich zum Vorjahr blieb ihre Anzahl fast unverändert (+ 16 Personen). Zielkreise waren vor allem:

- Magdeburg mit 37 614 Einpendlern aus anderen Landkreisen Sachsen-Anhalts, besonders aus den Landkreisen Börde (15 217), Salzlandkreis (7 647), Jerichower Land (7 339), Harz (1 638) und Stendal (1 707).
- Halle mit 30 117 Einpendlern aus anderen Landkreisen Sachsen-Anhalts, vor allem aus dem Saalekreis (18 422) und den Landkreisen Anhalt - Bitterfeld (3 027), Mansfeld-Südharz (2 980), Burgenlandkreis (1 846) und Salzlandkreis (1 151).

Von den Pendlern über die Kreisgrenzen innerhalb Sachsen-Anhalts waren 46,6 % Frauen, die

schwerpunktmäßig nach Halle und nach Magdeburg zur Arbeit pendelten (zusammen 48,0 % aller Pendlerinnen).

Innerhalb des Landes in einen anderen Kreis pendelten 60,8 % der Beschäftigten, die zwischen 40 und 64 Jahre alt waren. Einen Anteil von 20,9 % hatte die Gruppe der 30- bis 39-Jährigen, mit 16,1 % folgten ihr die 20- bis 29-Jährigen und die unter 20-Jährigen hatten einen Anteil von 1,8 %.

Außerdem pendelten 179 160 Personen innerhalb der Landkreise in eine andere Gemeinde zur Arbeit. Damit betrug der Anteil der Nichtpendler, die also ihren Arbeitsplatz in ihrer Wohnortgemeinde hatten, 42,3 % (356 913 Personen). Im Vorjahr lag der Anteil bei 43,1 %.

**1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt (Arbeits- und Wohnortprinzip),
Ein- und Auspendler ¹⁾ sowie Pendlersaldo nach Kreisen am 30.06.2014**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beschäftigte am Arbeitsort		Beschäftigte am Wohnort		Pendlersaldo	
	insgesamt	darunter Einpendler ²⁾	insgesamt	darunter Auspendler ²⁾		
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	33 832	13 327	29 814	9 567	+	3 760
Halle (Saale), Stadt	91 635	38 932	80 094	27 558	+	11 374
Magdeburg, Stadt	105 107	44 122	85 694	25 318	+	18 804
Altmarkkreis Salzwedel	27 340	5 406	35 860	14 168	-	8 762
Anhalt-Bitterfeld	55 788	15 678	62 517	23 435	-	7 757
Börde	58 235	18 953	73 265	34 729	-	15 776
Burgenlandkreis	55 392	11 002	69 295	24 974	-	13 972
Harz	71 445	8 048	83 813	22 127	-	14 079
Jerichower Land	27 722	8 266	35 478	16 163	-	7 897
Mansfeld-Südharz	40 922	7 671	50 102	16 931	-	9 260
Saalekreis	67 616	31 947	75 563	40 155	-	8 208
Salzlandkreis	61 735	13 963	71 282	24 522	-	10 559
Stendal	35 659	6 032	41 582	12 780	-	6 748
Wittenberg	41 128	6 523	49 820	15 607	-	9 084
Sachsen-Anhalt	773 556	59 850	844 179	138 014	-	78 164

1) Pendler über die jeweilige Gebietsgrenze

2) Regional nicht zuordenbare Fälle sind in den Pendlerangaben nicht enthalten.

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2014
Einpendler und Auspendler nach Strukturmerkmalen

Strukturmerkmal	Einpendler ¹⁾		Auspendler ¹⁾	
	insgesamt	Anteil an insgesamt	insgesamt	Anteil an insgesamt
	Personen	%	Personen	%
Insgesamt	59 850	100	138 014	100
darunter Auszubildende	1 588	2,7	3 347	2,4
	nach Geschlecht			
Männer	39 131	65,4	95 686	69,3
Frauen	20 719	34,6	42 328	30,7
	nach Altersgruppen			
Alter von ... bis unter ... Jahren				
unter 20	724	1,2	1 497	1,1
20 bis 30	10 465	17,5	23 020	16,7
30 bis 40	14 358	24,0	30 763	22,3
40 bis 65	33 931	56,7	82 188	59,6
65 und mehr	372	0,6	546	0,4
	nach Staatsangehörigkeit ²⁾			
Deutsche	55 375	92,5	134 702	97,6
Ausländer	4 457	7,4	3 261	2,4
dar. aus EU-Ländern	3 053	5,1	1 874	1,4
	nach Berufsabschlüssen ²⁾			
Mit anerkanntem Berufsabschluss	37 274	62,3	96 223	69,7
Mit akademischem Abschluss	12 003	20,1	17 670	12,8
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	3 767	6,3	6 697	4,9
Abschluss unbekannt	6 806	11,4	17 424	12,6
	nach Berufsbereichen ²⁾			
Militär	7	0,0	11	0,0
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	1 252	2,1	1 857	1,3
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	12 834	21,4	39 918	28,9
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	5 800	9,7	15 668	11,4
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	2 501	4,2	3 749	2,7
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	11 043	18,5	26 924	19,5
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	8 935	14,9	15 117	11,0
Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	9 256	15,5	18 516	13,4
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	6 102	10,2	13 053	9,5
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	1 934	3,2	2 887	2,1
	nach Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung ²⁾			
Vollzeitbeschäftigte	48 201	80,5	117 140	84,9
Teilzeitbeschäftigte	11 463	19,2	20 560	14,9

1) Regional nicht zuordenbare Fälle sind in den Pendlerangaben nicht enthalten.

2) einschl. Fälle "ohne Angabe" oder "Angabe nicht möglich"

3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Auspendler bzw. Einputler nach Arbeitsortland bzw.

3.1 Auspendler in

Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt ¹⁾		Auspender							
		Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Bran- den- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern
Insgesamt ²⁾		4 884	8 037	5 988	9 486	734	1 869	4 398	1 296
Männer		4 062	6 874	3 690	6 186	568	1 388	3 453	929
Frauen		822	1 163	2 298	3 300	166	481	945	367
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	10	29	17	229	.	.	16	92
B-E	Produzierendes Gewerbe (o. Baugewerbe)	1 284	2 010	560	1 939	99	286	840	262
dar. C	Verarbeitendes Gewerbe	1 214	1 837	501	1 563	82	239	775	144
F	Baugewerbe	810	1 729	640	989	71	223	575	147
G	Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz.	553	712	635	1 155	45	286	573	184
H	Verkehr und Lagerei	448	896	304	1 005	164	282	532	121
I	Gastgewerbe	86	142	258	157	-	56	61	87
J	Information und Kommunikation	159	265	291	92	.	73	141	14
K	Finanz- u. Versicherungs-DL	73	83	326	114	8	56	143	15
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	52	75	175	58	6	.	54	13
M-N	Freiberufliche, wissensch. u. technische DL; sonstige wirtschaftliche DL	1 039	1 536	1 426	1 654	297	390	1 011	178
O-Q	Öffentl. Verwalt., Verteidigung, Soz.vers.; Erz. u. Unterricht; Gesundheits- u. Soz.wesen	298	402	1 095	1 934	26	154	356	133
R-U	Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. DL; Priv. Haushalte; Exterritoriale Org.	72	157	261	160	5	41	96	50

3.2 Einputler aus anderen

Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt ¹⁾		Einputler							
		Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Bran- den- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern
Insgesamt ²⁾		753	1 671	3 054	7 809	143	521	918	2 327
Männer		504	1 200	1 970	5 339	81	270	634	1 695
Frauen		249	471	1 084	2 470	62	251	284	632
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	12	33	5	161	.	6	9	53
B-E	Produzierendes Gewerbe (o. Baugewerbe)	206	226	316	1 758	24	47	188	390
dar. C	Verarbeitendes Gewerbe	202	203	294	1 605	22	46	170	343
F	Baugewerbe	47	133	258	1 202	17	54	206	492
G	Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz.	69	130	255	996	5	25	66	403
H	Verkehr und Lagerei	41	205	168	931	4	12	37	260
I	Gastgewerbe	21	31	82	82	.	8	12	50
J	Information und Kommunikation	29	44	118	102	12	26	56	25
K	Finanz- u. Versicherungs-DL	8	14	27	91	.	.	11	16
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3	18	47	60	-	.	9	8
M-N	Freiberufliche, wissensch. u. technische DL; sonstige wirtschaftliche DL	188	678	952	1 400	63	267	239	437
O-Q	Öffentl. Verwalt., Verteidigung, Soz.vers.;; Erz. u. Unterricht; Gesundheits- u. Soz.wesen	94	122	672	835	12	50	73	106
R-U	Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. DL; Priv. Haushalte; Exterritoriale Org.	35	37	154	191	.	20	12	87

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), diese Ergebnisse sind größtenteils mit den Ergebnissen aus der Vorgängerversion WZ 2003 nicht vergleichbar.

2) einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung

3) Regional nicht zuordenbare Fälle sind in den Pendlerangaben nicht enthalten.

in Sachsen-Anhalt am 30.06.2014

Wohnortland und Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitten

andere Bundesländer

nach							Ins- gesamt ³⁾	Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt ¹⁾
Nieder- sach- sen	Nordrhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schles- wig- Holstein	Thüringen		
41 847	9 082	1 367	348	32 806	2 093	13 779	138 014	Insgesamt ²⁾
28 478	7 391	1 161	273	20 997	1 370	8 866	95 686	Männer
13 369	1 691	206	75	11 809	723	4 913	42 328	Frauen
364	57	9	-	155	17	239	1 240	A
12 149	1 974	444	51	6 124	263	3 641	31 926	B-E
10 831	1 852	403	49	5 514	188	3 373	28 565	dar. C
4 795	1 171	227	42	2 177	148	1 700	15 444	F
5 242	1 241	111	27	4 129	231	1 621	16 745	G
4 073	1 180	146	21	4 127	274	749	14 322	H
664	79	13	4	557	140	256	2 560	I
557	196	28	.	1 374	29	222	3 451	J
506	85	10	7	834	21	169	2 450	K
235	62	6	.	309	21	95	1 195	L
7 167	2 448	295	155	8 606	848	2 518	29 568	M-N
5 408	339	56	13	3 824	74	2 164	16 276	O-Q
686	250	22	12	590	25	405	2 832	R-U

Bundesländern und dem Ausland

aus								Ins- gesamt ³⁾	Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt ¹⁾
Nieder- sach- sen	Nordrhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schles- wig- Holstein	Thüringen	dem Aus- land		
7 030	2 841	422	87	21 976	478	8 686	1 134	59 850	Insgesamt ²⁾
4 604	1 862	326	68	13 893	331	5 372	982	39 131	Männer
2 426	979	96	19	8 083	147	3 314	152	20 719	Frauen
140	38	10	.	93	5	130	59	756	A
1 875	663	137	27	5 022	98	2 189	184	13 350	B-E
1 650	607	131	19	3 559	89	1 650	177	10 767	dar. C
598	279	62	10	1 852	45	878	142	6 275	F
875	218	35	6	3 402	47	1 159	21	7 712	G
491	141	20	6	2 248	41	834	390	5 829	H
125	42	.	.	320	10	185	12	988	I
206	82	13	.	958	19	127	.	1 820	J
122	12	.	-	318	5	81	-	708	K
39	15	-	-	123	.	52	.	382	L
1 393	736	89	28	4 021	150	1 450	301	12 392	M-N
1 018	574	41	6	2 964	40	1 406	7	8 020	O-Q
148	41	10	-	655	.	195	15	1 618	R-U

**4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Auspendler in andere Bundesländer**

Wohnortkreis	Arbeitsortland							
	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern
Dessau-Roßlau, Stadt	219	294	285	247	13	52	140	40
Halle (Saale), Stadt	503	818	635	358	31	160	450	61
Magdeburg, Stadt	382	565	824	582	88	221	387	180
Altmarkkreis Salzwedel	84	125	258	358	42	201	82	110
Anhalt-Bitterfeld	438	704	340	475	30	94	255	68
Börde	253	356	387	371	124	156	244	114
Burgenlandkreis	598	1 319	273	423	35	57	652	66
Harz	315	399	318	203	67	116	390	91
Jerichower Land	139	205	420	1 665	46	94	118	78
Mansfeld-Südharz	457	727	230	172	32	114	414	41
Saalekreis	565	1 123	404	508	52	116	511	53
Salzlandkreis	338	581	360	327	66	138	292	87
Stendal	152	226	569	2 042	72	238	199	240
Wittenberg	441	595	685	1 755	36	112	264	67
Sachsen-Anhalt	4 884	8 037	5 988	9 486	734	1 869	4 398	1 296

1) Regional nicht zuordenbare Fälle sind in den Pendlerangaben nicht enthalten.

in Sachsen-Anhalt am 30.06.2014
nach Wohnortkreis und Arbeitsortland

Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schleswig- Holstein	Thüringen	Insgesamt ¹⁾	Wohnortkreis
241	283	44	31	1 209	45	162	3 305	Dessau-Roßlau, Stadt
548	825	140	42	6 959	114	724	12 368	Halle (Saale), Stadt
3 054	844	108	24	990	166	377	8 792	Magdeburg, Stadt
8 567	274	47	14	107	122	46	10 437	Altmarkkreis Salzwedel
647	680	97	27	4 060	81	325	8 321	Anhalt-Bitterfeld
10 544	701	83	19	461	322	304	14 439	Börde
869	800	147	41	5 105	109	6 683	17 177	Burgenlandkreis
10 843	817	68	14	519	293	540	14 993	Harz
1 024	483	45	5	312	94	111	4 839	Jerichower Land
777	731	120	19	1 040	72	2 874	7 820	Mansfeld-Südharz
611	884	217	43	8 170	141	950	14 348	Saalekreis
1 579	791	122	27	1 047	282	323	6 360	Salzlandkreis
2 176	466	57	14	289	161	102	7 003	Stendal
367	503	72	28	2 538	91	258	7 812	Wittenberg
41 847	9 082	1 367	348	32 806	2 093	13 779	138 014	Sachsen-Anhalt

**5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Einpender aus anderen Bundesländern und dem**

Arbeitsortkreis	Wohnortland								
	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen
Dessau-Roßlau, Stadt	21	55	301	369	.	15	32	60	123
Halle (Saale), Stadt	86	185	526	636	9	71	89	199	214
Magdeburg, Stadt	97	440	539	1 083	25	129	123	473	1 127
Altmarkkreis Salzwedel	37	10	39	232	.	24	11	244	1 239
Anhalt-Bitterfeld	56	131	120	453	10	21	47	87	181
Börde	51	70	134	296	17	16	43	94	1 174
Burgenlandkreis	43	89	275	177	.	11	83	44	78
Harz	52	44	115	190	8	35	74	151	1 651
Jerichower Land	39	50	129	1 091	.	12	31	249	257
Mansfeld-Südharz	39	58	30	31	.	11	152	56	137
Saalekreis	146	368	390	863	29	128	136	221	233
Salzlandkreis	54	104	116	163	19	22	45	113	301
Stendal	19	16	153	1 133	-	16	19	260	238
Wittenberg	13	51	187	1 092	8	10	33	76	77
Sachsen-Anhalt	753	1 671	3 054	7 809	143	521	918	2 327	7 030

1) Regional nicht zuordenbare Fälle sind in den Pendlerangaben nicht enthalten.

in Sachsen-Anhalt am 30.06.2014
Ausland nach Arbeitsortkreis und Wohnortland

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Schleswig-Holstein	Thüringen	Ausland	Insgesamt ¹⁾	Arbeitsortkreis
71	16	.	781	25	114	63	2 053	Dessau-Roßlau, Stadt
646	71	5	5 185	65	783	45	8 815	Halle (Saale), Stadt
404	49	8	1 236	97	580	98	6 508	Magdeburg, Stadt
43	5	.	68	22	21	37	2 041	Altmarkkreis Salzwedel
209	58	10	3 111	21	279	247	5 041	Anhalt-Bitterfeld
166	17	3	303	29	137	65	2 615	Börde
336	21	.	2 452	12	2 832	58	6 517	Burgenlandkreis
120	18	14	259	50	348	63	3 192	Harz
97	21	.	316	24	64	36	2 425	Jerichower Land
100	15	.	320	17	2 237	21	3 229	Mansfeld-Südharz
399	95	20	6 086	46	996	321	10 477	Saalekreis
132	13	5	637	23	156	33	1 936	Salzlandkreis
66	11	-	104	25	46	22	2 128	Stendal
52	12	4	1 118	22	93	25	2 873	Wittenberg
2 841	422	87	21 976	478	8 686	1 134	59 850	Sachsen-Anhalt

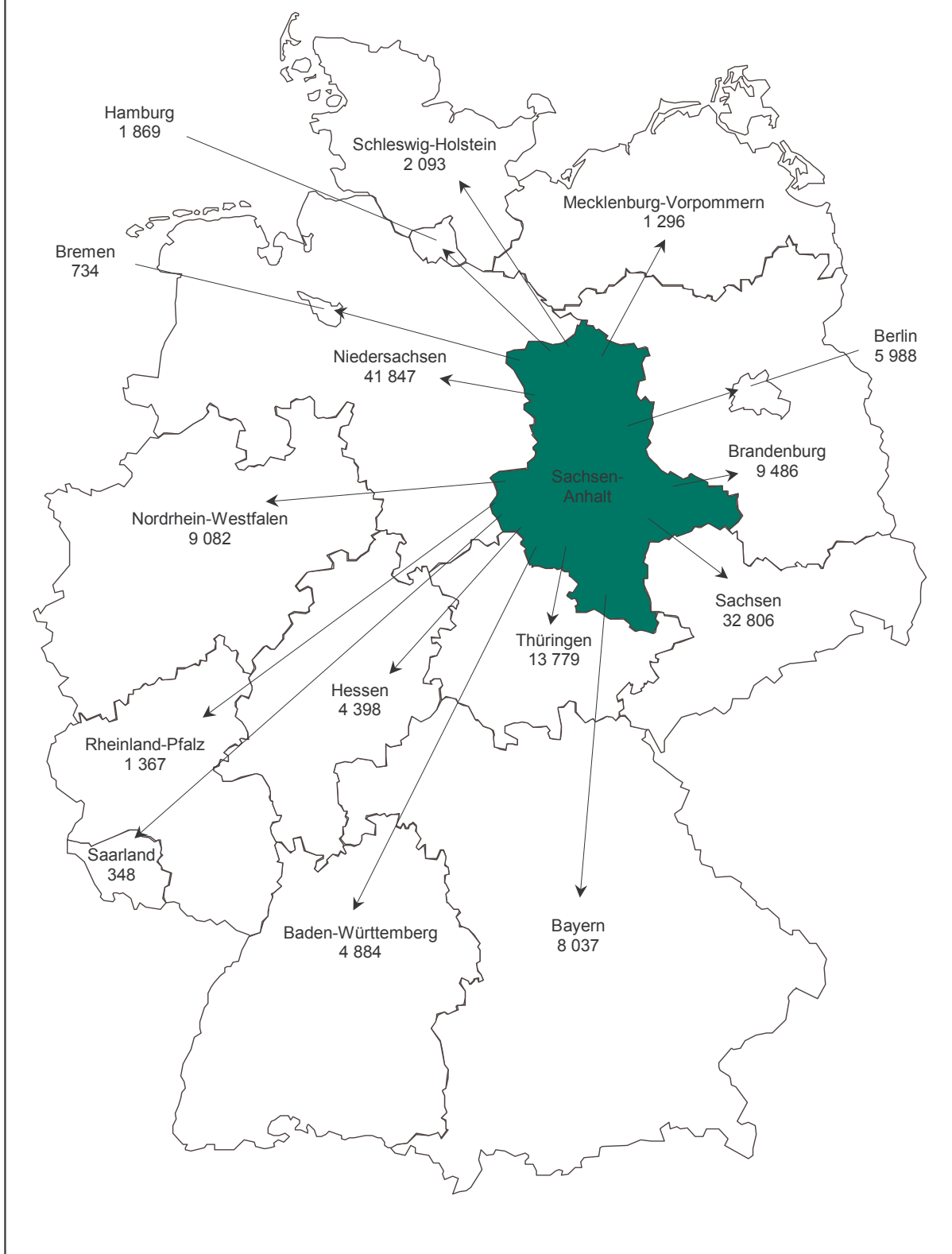
**6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Pendlerbewegungen zwischen den Kreisen**

Wohnortkreis	Arbeitsortkreis							
	Dessau- Roßlau, Stadt	Halle (Saale), Stadt	Magdeburg, Stadt	Altmarkkreis Salzwedel	Anhalt- Bitterfeld	Börde	Burgen- landkreis	Harz
Dessau-Roßlau, Stadt	20 247	612	338	4	2 640	42	56	35
Halle (Saale), Stadt	459	52 531	750	5	1 434	53	619	132
Magdeburg, Stadt	183	558	60 369	205	246	8 731	108	402
Altmarkkreis Salzwedel	5	45	721	21 686	7	1 140	6	30
Anhalt-Bitterfeld	5 277	3 027	901	9	39 072	107	161	61
Börde	55	243	15 217	845	80	38 531	39	1 064
Burgenlandkreis	70	1 846	270	6	237	42	44 316	19
Harz	79	328	1 638	69	82	1 110	47	61 678
Jerichower Land	148	116	7 339	106	792	1 175	29	68
Mansfeld-Südharz	75	2 980	358	12	236	131	213	970
Saalekreis	269	18 422	414	4	1 496	84	3 004	124
Salzlandkreis	556	1 151	7 647	59	1 463	2 740	117	1 863
Stendal	30	173	1 707	2 033	21	949	12	53
Wittenberg	4 068	616	314	8	1 903	34	74	35
Sachsen-Anhalt	31 521	82 648	97 983	25 051	49 709	54 869	48 801	66 534
darunter:								
Einpendler aus anderen								
Kreisen Sachsen-Anhalts	11 274	30 117	37 614	3 365	10 637	16 338	4 485	4 856

in Sachsen-Anhalt am 30.06.2014
innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt

Jerichower Land	Mansfeld-Südharz	Saalekreis	Salzlandkreis	Stendal	Wittenberg	Sachsen-Anhalt	darunter: Auspendler in andere Kreise Sachsen-Anhalts	Wohnortkreis
101	33	308	295	28	1 770	26 509	6 262	Dessau-Roßlau, Stadt
59	706	10 308	491	22	152	67 721	15 190	Halle (Saale), Stadt
2 410	64	139	2 911	513	56	76 895	16 526	Magdeburg, Stadt
100	6	21	46	1 599	5	25 417	3 731	Altmarkkreis Salzwedel
454	125	2 258	1 442	45	1 247	54 186	15 114	Anhalt-Bitterfeld
935	41	69	1 062	617	23	58 821	20 290	Börde
41	241	4 911	67	11	36	52 113	7 797	Burgenlandkreis
134	815	114	2 583	84	51	68 812	7 134	Harz
19 311	22	43	631	800	55	30 635	11 324	Jerichower Land
73	33 161	2 151	1 829	21	62	42 272	9 111	Mansfeld-Südharz
46	1 335	35 403	480	29	100	61 210	25 807	Saalekreis
709	1 009	656	46 755	103	89	64 917	18 162	Salzlandkreis
676	11	45	63	28 802	4	34 579	5 777	Stendal
103	34	447	127	32	34 211	42 006	7 795	Wittenberg
25 152	37 603	56 873	58 782	32 706	37 861	706 093	170 020	Sachsen-Anhalt
5 841	4 442	21 470	12 027	3 904	3 650	170 020	-	

**Auspendler aus Sachsen-Anhalt
in andere Bundesländer am 30.06.2014
- in Personen -**



**Einpendler nach Sachsen-Anhalt
aus anderen Bundesländern am 30.06.2014
- in Personen -**



Veröffentlichungen ¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat April 2015 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 4/15	5,50
2 V 0 00	V	Veröffentlichungen der amtlichen Statistik 2015	-
3 A 6 01	A VI - vj-2/14	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 30.06.2014 -	7,50
3 C 1 06	C I - j/14	Bestockte Rebflächen (Zwischenerhebung) - Ergebnisse 2014 -	1,50
3 C 2 02	C I, C II - j/14	Anbaufläche und Ernte von Feldfrüchten und Grünland, Obst und Gemüse Jahr 2014 - Endgültige Ergebnisse -	2,50
3 C 2 03	C II - j/14	Weinmosternte, Weinerzeugung - 2014 -	1,50
3 E 1 02	E I - m-12/14	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Dezember 2014 - Endgültige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 02	E I - m-1/15	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Januar 2015 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II - m-1/15	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Januar 2015	2,50
3 E 2 01	E II - m-2/15	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Februar 2015	2,50
3 H 1 01	H I - m-12/14	Straßenverkehrsunfälle - Dezember 2014 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 L 4 03	L IV - 3j/10	Das lohn- und einkommensteuerpflichtige Einkommen und seine Besteuerung Jahr 2010 - Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik -	7,50
3 M 1 02	M I - vj-1/15	Preisindex für Bauwerke Februar 2015	2,00
3 P 1 07	P I - j/14	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter nach Wirtschaftsbereichen 2008 - 2014; Stand: Februar 2015	6,50

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen